

165/106 1753 Januar 13., Luzern

Schreiben von Filippo Acciaiuoli an Beat Karl Anton Wolfgang Wickart betreffend ein Kreditgeschäft zwischen Beat Jakob Josef Felix Brandenburg und dem Abt von Sankt Blasien

B Erzbischof Philipp¹ von Petra bestätigt Wickart², Dekan der Zuger Kirche, den Empfang von dessen Schreiben vom 1. Dezember 1752. Er hat bisher betreffend den Kredit von Statthalter Brandenburg³ an den Abt von Sankt Blasien⁴ nichts unternommen. Was der Abt ihm mitgeteilt hat, wird aus beiliegendem⁵ Blatt ersichtlich. Da der Erzbischof nichts weiter bewirken kann, muss die Angelegenheit auf dem Rechtsweg gelöst werden, wobei sich hier die Argumente des Abtes, die dieser für genügend stark hält, vermutlich durchsetzen werden. Der Erzbischof schickt den ihm gewährten Kredit an Wickart zurück.

¹ Filippo Acciaiuoli, Nuntius in Luzern.

² Beat Karl Anton Wolfgang Wickart.

³ Beat Jakob Josef Felix Brandenburg. Über seine Mutter Helena Barbara Zurlauben mit der Familie Zurlauben verwandt, wie auch Beat Karl Anton Wolfgang Wickart. Vermutlich vertrat Brandenburg die Familie Zurlauben in dessen Rechtsstreit mit Sankt Blasien wegen des Kredits von Niklaus Tritt von Wilderen von 1622, s. Zurlaubiana AH 165/109.

⁴ Meinrad Troger.

⁵ Wort im Original nicht eindeutig lesbar. Das auf das gleiche Blatt abgeschriebene Dokument Zurlaubiana AH 165/107, das vom Abt stammt, kann nicht gemeint sein, da es später verfasst wurde.

AH 165, Bl. 268^r.

Kopie, in lateinischer Sprache.
